

6 *Eine Volkszählung in Hegnau*

"Jetzt möchte ich aber einmal genau wissen, wieviele Leute eigentlich in Hegnau leben!" sagte der Untervogt eines Tages. "Alle Einwohner haben sich auf dem Dorfplatz zu versammeln, damit alle gemeinsam mit der Zählung beginnen können!" Gesagt – getan. Alle strömten dem Dorfplatz zu, standen herum und warteten auf das Zählkommando. Bald schon ertönte ein herrisches: "Achtung, fertig, los!" Jeder begann zu zählen. Sie gingen hin und her, vor und zurück, um nur ja keinen zu übersehen. Die Gesamtzahl war aber bei jedem eine andere. Sie konnten sich dies nicht erklären, zählten nochmals und nochmals – das Ergebnis war immer unterschiedlich. "So geht das nicht, wir müssen es anders machen!" Da hatte ein Hegnauer eine Super-Idee!

Auf der Strasse, in der Nähe des Dorfbrunnens, lag ein wunderschöner, grosser, fetter, leicht angetrockneter Kuhfladen. Der gescheite Mann zeigte auf das Wunderding und erklärte, wenn nun jeder seine Nase in den Fladen stecke, könne man anhand der Abdrücke die Einwohnerzahl ablesen. Die Hegnauer, hochofren, einen so gescheiten Mann im Dorf zu haben, kamen der Aufforderung nach. Jeder steckte brav seine Nase in den Kuhdreck. Die Färbung der Nasen verriet ausserdem, wer noch nicht dran war. Das war ein Gedränge um den Kuhfladen herum! Als alle Nasen die Farbe grün-braun trugen, begann man mit dem Zählen der Abdrücke. Nun wusste man endlich die genaue Einwohnerzahl.

Arbeitsanweisung

- a Du hast diese Geschichte sicher gut gelesen und kannst erklären, weshalb der erste Zählversuch immer andere Zahlen ergab.

- b Welchen Vorschlag hättest du gemacht?
